

## Haushaltsrede zur Einbringung des Haushaltes 2026

### **Haushaltsrede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2026 am 04. November 2025**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Büttel,  
sehr geehrte Damen und Herren Mandatsträger,  
Sehr geehrte Damen und Herren, geehrte Gäste, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das kommende Jahr ist stets ein zentraler Moment unserer kommunalen Politik.

Den Entwurf für das Jahr 2026 können wir trotz der großen Unsicherheiten und generellen Unterfinanzierung der allermeisten Kommunen für das kommende Jahr als zufriedenstellend bezeichnen. In einer Zeit, die von deutlicher Finanznot geprägt ist, ist es uns gelungen, eine solide Finanzplanung vorzulegen.

Ich kann Ihnen heute mitteilen, dass im Entwurf keine Erhöhungen der Hebesätze notwendig sind und wir ohne ein Haushaltssicherungskonzept auskommen werden.

Dies ist ein Erfolg, der durch die verantwortungsvolle und vorausschauende Arbeit der gesamten Stadtverwaltung und des Magistrats möglich war.

Der Haushalt 2026 ist ein Bekenntnis zu Kontinuität, Stabilität und zum Werteerhalt. Wir setzen unseren Weg fort, die Infrastruktur unserer Stadt zu verbessern und gleichzeitig die finanzielle Belastung für unsere Bürgerinnen und Bürger, so gering wie möglich zu halten.

Ihnen wird heute der Entwurf des Haushaltplanes 2026 mit Investitionsprogramm bis zum Jahre 2029, mit Haushaltssatzung gem. § 97 der Hessischen Gemeindeordnung sowie als Anhang den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Hungen für das Jahr 2026 zur Beratung vorgelegt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2025 den Entwurf der Haushaltssatzung, wie Ihnen vorliegend, beschlossen.

Damit ist der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 förmlich festgestellt und ich habe heute als Bürgermeister die Aufgabe, dieses umfangreiche Zahlenwerk einzubringen und Ihnen für die nächsten Wochen zur Beratung vorzulegen.

Die Beschlussfassung obliegt der Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 2025.

Der Haushalt 2026 schließt im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts mit einem Überschuss von 426.680 EUR ab.

Im Finanzaushalt entsteht im Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.749.793 EUR. Dieser muss so hoch sein, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können. Diese Vorgabe ist erfüllt.

Im Planjahr 2026 sollen Investitionen in Höhe von rd. 8,8 Mio. EUR umgesetzt werden. Zur Finanzierung der Investitionen müssen Darlehen in Höhe von 6 Mio. EUR aufgenommen werden. Die Differenz von rd. 2,8 Mio. € wird mit Einzahlungen durch Förderungen gedeckt.

Die Stadt Hunzen hat am 31.12.2026 einen geplanten Schuldenstand für Investitionen in Höhe von 30,7 Mio. EUR erreicht, mit den Stadtwerken und den dazugehörigen Betriebssparten des Eigenbetriebes sind es insgesamt 53 Mio. EUR.

Die vorläufigen Zahlen des Kommunalen Finanzausgleichs ergeben Anhebungen in allen Bereichen. Die gestern im Kreistag verkündete Anhebung der Kreisumlage um 1 % und der Schulumlage um 0,75 % werden voraussichtlich durch den Soforthilfebetrag (300 Mio. Soforthilfeprogramm) für die Stadt Hunzen in Höhe von rd. 638.000 € kompensiert werden können. Dieser Einnahmebetrag kann noch nach derzeitiger Kenntnis in das HH-Jahr 2026 vorgetragen werden, was im Entwurf allerdings noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Erfreulich sind die hohen Gewerbesteuer-Einnahmen im Jahr 2025, die der Berechnung zu Grunde liegen.

Hieraus resultieren geplante Mehrerträge in Höhe von rd. 3,5 Mio. EUR.

Gesetzlich ist die Stadt Hunzen dazu verpflichtet, eine sogenannte Liquiditätsreserve aufzubauen (§ 106 Abs. 1 HGO). Im Jahr 2026 beträgt die Liquiditätsreserve 634.717 EUR. Diese Vorgabe ist nicht erfüllt. Der Finanzplanungserlass sieht aber vor, dass nicht beanstandet wird, wenn der Liquiditätspuffer nicht gebildet wird.

Darüber hinaus muss am Ende des Planungszeitraums der Endbestand an Zahlungsmitteln positiv sein. Diese Vorgabe ist erreicht.

Inhaltlich möchte ich mich dieses Jahr kurz fassen und nur die wesentlichen Punkte nennen.

Es wurden bereits Sperrvermerke im Haushalt geplant.

Die erneute Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lässt sich durch Projekte im Jahr 2026, wie die Instandsetzung der Brücken, Maßnahmen im Bereich Klimaschutzmanagement, der Grabenunterhaltung, Steigerung der Anzahl der Geschwindigkeitsüberwachungen und Instandhaltung von Denkmälern, begründen. Hinzu kommen gestiegene Kosten bei Fremdvergaben wie Instandhaltung, Reinigung oder Entsorgungskosten. Weitere hohen Kostenpunkte sind die Aufwendungen für Straßenentwässerung sowie das Beleuchtungs-Contracting.

Die Verwaltung ist stets bemüht und angehalten nur notwendige Maßnahmen zu beauftragen und die Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen wurde bei den Tarifbeschäftigen eine Tariferhöhung von 2,8 % berücksichtigt.

Dabei wurde auch berücksichtigt, dass ab Mitte 2026 in der Kita Villingen, nach dem Anbau, eine weitere Gruppe eingerichtet werden soll. Für das Jahr 2026 sollen 2 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Es handelt sich hierbei um die Übernahme einer Auszubildenden im Bereich Personal und um die Schaffung einer zweiten Ausbildungsstelle. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Stellen der Stellvertretenden Kita-Leitungen anzuheben, ebenso zwei Stellen im Bereich „Ordnung und Straßenverkehr“ und eine Stelle im Bereich der Zentralen Dienste.

Kinder werden in 8 städtischen und 2 Kindertageseinrichtungen der Oberhessischen Diakonie sowie mit 12 Plätzen in der Kindertagespflege betreut.

Stand 31.12.2025 werden in den Einrichtungen der Stadt Hunzen 565 Kinder und 12 Kinder U3 durch Tagesmütter betreut.

14 Plätze sind derzeit in den Kitas Obbornhofen, Langd und in der Wald- und Natur-Kita in Hunzen nicht belegt. 125 Kinder werden voraussichtlich in 2026 eingeschult.

Die Stadt Hunzen wird die Voraussetzungen des „Gute-Kita-Gesetzes“ zum 01.08.2026 zur Abdeckung des Mindestpersonalbedarfs erfüllen.

Neu ist im Bereich **Kinder, Jugend und Senioren** im Jahr 2026 eine dreijährige Vollzeitstelle des „Integrations Guides“, zur Integration von Drittstaatangehörigen in Hunzen, die zu 92% aus EU – und Mitteln des Landes Hessen finanziert wird.

Weiterhin wird in 2026 die **Jugendarbeit** der Stadt Hunzen durch einen Mitarbeiter auf Honorarbasis unterstützt, mit einem Kontingent von 6 Wochenstunden, überwiegend im Jugendzentrum der Stadt Hunzen.

Die **Kulturarbeit** beginnt mit den wiederkehrenden Terminen der Hungener Europawoche, dem Marktplatz-Brunnenfest, sowie dem traditionellen Seefest.

Das Jahr 2026 ist wieder ein „Schäferfest-Jahr“, welches am 29./30. August 2026 stattfinden wird. Hier liegt die vollumfängliche Organisation in der Stadtverwaltung.

Bei der Verfolgung von **Verkehrsordnungswidrigkeiten**, ist hervorzuheben, dass aktuelle Geschwindigkeitsmessungen und Erhebungen einen zunehmenden Verlust der Verkehrsregeltreue bei der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten zeigen. Hier sollen auch im Jahr 2026 vermehrte Überwachungen stattfinden.

Der **Freiwilligen Feuerwehr** wurden im Jahr 2025 fünf Fahrzeuge ausgeliefert.

Als nächste große Auszahlungen stehen die Anschaffungen im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes des Landkreises Gießen mit dem Tanklöschfahrzeug für Lollar, den Drehleitern für Heuchelheim, Grünberg und Lich und dem Abrollbehälter Gefahrgut für die Stadt Gießen an.

Alle Fahrzeuge sind bereits beauftragt, die Indienststellung des Tanklöschfahrzeuges steht kurz bevor.

Bauseits steht bei der Feuerwehr die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses von Nonnenroth im Mittelpunkt der Planungen und Umsetzungen. Im Rahmen der Priorisierung sind zeitnah auch die regelmäßig vom Prüfdienst bemängelten Feuerwehrgerätehäuser von Rabertshausen, Rodheim und Steinheim baulich zu ertüchtigen, um den Vorschriften zu entsprechen, die Einsatzfähigkeit zu erhalten und den Vorgaben zur Hilfeleistung aus dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz gerecht zu werden.

Dem **Katastrophenschutz** wird im Haushalt 2026 bis 2029 ein größerer Stellenwert zugerechnet.

Die Planungen für Fälle eines Stromausfalles, eines Starkwetterereignisses oder auch der zivilen Verteidigung müssen verstärkt vorangetrieben werden, um im Ereignisfall vorbereitet zu sein. Neben den Planungen zur Notstromversorgung und Ausstattung von sogenannten Katastrophenschutzleuchttürmen, muss die Handlungsfähigkeit der Verwaltung im Rahmen des Verwaltungsstabes im Rathaus sichergestellt werden.

Hierfür wurden entsprechende Aufwendungen und Investitionen eingeplant.

Im Bereich der zahlreichen Immobilien entsprechen die Energiebedarfe nicht mehr den heutigen Möglichkeiten energetischen Bauens. Die zumeist kleinteiligen Maßnahmen bringen dem örtlichen Mittelstand von Handwerk und Baubetrieben Beschäftigung und Wachstum.

Als vorgesehenen **Hochbaumaßnahmen** sind zu nennen

- der Umbau der Kita Villingen (100.000 €),
- der Umbau des Dachgeschosses und es Schlauchturms der Feuerwehr Hungen (200.000 €),
- die Aufstockung des Bauhofs (750.000 €) und die
- Fertigstellung des Parkplatzes am Bürgerhaus Villingen (140.000 €),

Im Bereich des **Stadtumbaus**, gefördert vom ISEK vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, sollen im Jahr 2026 folgende Maßnahmen begonnen bzw. weitergeführt werden:

<b>Maßnahmen 2026</b>	<b>Ausgaben</b>
Modernisierung und Instandsetzung von privaten Anwesen	150.000,00 EUR
Städtebauliche Neuordnung der Flächen des Gewerbebetriebs Jackl	250.000,00 EUR
Anreizprogramme	40.000,00 EUR
Neugestaltung des Bürgerparks ehem. Generationsübergreifender Spiel- und Freizeitpark "Am Grassee"	500.000,00 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	22.000,00 EUR
Entgelt für Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen	6.000,00 EUR
Management, Steuerung, Konzepte und Beratung	150.000,00 EUR
Grundhafte Erneuerung Ladestraße (2026)	450.000,00 EUR
Teilerneuerung Gießener Straße (Höhe Rewe)	200.000,00 EUR
Erneuerung des Parkplatzes am Rathaus	350.000,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>2.118.000,00 EUR</b>
<b>Fördermittel</b>	<b>1.412.706,00 EUR</b>

Im **Straßenbau** sind

- die Fortführung der Sanierung der Ortsdurchfahrt Langd (200.000 €),
- der 2. Bauabschnitt der Ladestraße (400.000 €),
- die Friedberger Straße, Hungen (150.000,00 Euro),
- der Abschnitt zw. Friedberger Str. und Ladestraße (120.000,00 Euro) wegen der Umlegung der Fernwasserleitung,
- die Lichtzeichenanlage am Bahnübergang Friedberger Straße/Kaiserstraße, Hungen (200.000,00 Euro),
- die grundhafte Sanierung der Licher Straße in Nonnenroth (50.000,00 Euro) im Zusammenwirken mit dem Landkreis Gießen,
- die Umgestaltung des Parkplatzes am Rathaus (350.000,00 Euro),
- der Ersatzneubau der Brücke H09, Villingen (250.000,00 Euro) und
- der Radwegeausbau HU4 zwischen Hungen nach Langd (120.000,00 Euro)

geplant.

Die geplante **Bike + Ride Anlage** am Bahnhof Trais-Horloff soll 2026 hergestellt werden und wird mit ca. 70 % durch HessenMobil gefördert.

Im Haushalt 2026 sind für die Sanierung- und Modernisierungsmaßnahmen des **Freibades** weitere Mittel für vorgesehen, um die Umbaumaßnahmen abschließen zu können und im Sommer 2026 wieder zu öffnen.

Für den Beginn der  **kommunalen Wärmeplanung** wurden Mittel in den Haushalt 2026 eingestellt. Es ist wichtig zu betonen, dass dies kein Jahresprojekt ist, sondern sich voraussichtlich auf mehrere Jahre erstrecken wird. Es ist geplant, den Bürgern das Angebot einer aufsuchenden Energieberatung zu bieten.

Mit Hilfe von Energieberatungen vor Ort werden ebenfalls Energieeinsparungen und Haushaltseinsparungen bei den Bürgern erreicht.

Für den Prozess der Erarbeitung eines Kriterienkatalogs für Freiflächen-PV und Windkraft sind Gelder Haushalt 2026 eingestellt, ebenso wie zur Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes für den Rad- und Fußverkehr in der Kernstadt und in den Stadtteilen und für die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts.

Zudem ist geplant, eine kommunale Liegenschaft der Stadt Hungen als Modellversuch mit einem transparenten Energieüberwachungssystem, mit einem LoRaWAN Sensoren-System auszustatten, um Energiekosten in der kommunalen Liegenschaft zu senken.

Die finanziellen Aufwendungen für die Klimaschutzmaßnahmen sind mit hohen Förderungen und Zuschüssen vom Bund und Land sowie anderen Stellen verbunden.

Präventiv soll der **Starkregenschutz** in der Stadt Hungen mit Planungen sowie kleinen Maßnahmen verbessert werden.

Im Bereich der **Stadtplanung und Bauleitplanung** soll das auf Grundlage der erarbeiteten Siedlungskonzeption aus dem Jahr 2024, in den kommenden Jahren die Voraussetzungen für eine konkretisierte Baugebietsplanung in einem der Ortsteile in Angriff genommen werden.

Der Flächennutzungsplan wird im Jahr 2026 ausgeschrieben. Die Ausschreibung befindet sich derzeit im Entwurf und wird spätestens Ende 1. Quartal 2026 durchgeführt.

Im Bereich **Hochwasser- und Gewässerschutz** ist beabsichtigt, im Bereich „Hof Schaal“ zwischen den Ortslagen von Hungen und Villingen im Bereich der Horloff-Niederung ein Hochwasser-Rückhaltebecken (HRB) zu errichten, um dadurch einen wirkungsvollen Hochwasserschutz für die Kernstadt Hungen zu erreichen.

Ob für die Maßnahmen eine Bezahlung aus Landesprogrammen in Höhe von 80 % erfolgen kann, wird derzeit mit einer beauftragten Analyse über Risiko- und Schadenspotentiale geprüft.

Im Produkt **Umwelt- und Naturschutz** sind Mittel für die Unterhaltung und Entwicklung der Gewässer in Hungen, der Umsetzung des Baumkatasters und die damit verbundene fachmännische Baumpflege und Baumkontrolle im Stadtgebiet Hungen sowie für die Entsorgung illegaler Ablagerungen in der Gemarkung angesetzt. Die größte Aufwendung im Jahr 2026 wird für die Unterhaltung der Gräben verwendet. Gewässerunterhaltung ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung. Ziel ist vor allem der Schutz von Ufern und Böschungen und die Aufrechterhaltung eines hinreichenden Wasserabflusses. Bei entsprechender Pflege wird nicht nur die technische, sondern auch die ökologische Funktionsfähigkeit erhalten und gefördert.

Grundlage für die im Haushalt eingestellten Kosten der **Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** ist ein Maßnahmenprogramm vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie zu deren Umsetzung. Förderungen zwischen 80 und 95 % der Investitionskosten können derzeit erwartet werden.

Geplant sind Maßnahmen am Langder Flutgraben, da hier bereits Flächen am Gewässer erworben wurden um die dort vorgesehenen Strukturmaßnahmen umzusetzen.

In 2023 wurden im Bereich der **Natur- und Kulturdenkmäler** von einem Fachbüro einer Bestands- und Zustandsaufnahme unterzogen. Hier handelt es sich um 14 Denkmälern des 1. und 2. Weltkrieges, sowie des Krieges von 1870/71.

Insgesamt hat die Begutachtung ergeben, dass dringender Handlungsbedarf in Form von Instandsetzungsmaßnahmen unterschiedlichen Umfangs an den Denkmälern in Rodheim, Utphe, Villingen und in der Kernstadt Hungen am Zwenger besteht.

Die Sanierungsmaßnahmen für das Denkmal in Rodheim wurden 2025 abgeschlossen. Nun sollen für das Jahr 2026 Mittel für die Sanierung der Denkmäler in Utphe und der Kernstadt eingestellt werden.

Zudem werden für die Felsenkeller in Hungen-Obbornhofen Mittel benötigt, hier sollen die erforderlichen Maßnahmen ggf. in Bauabschnitte eingeteilt werden.

Im Bereich des **Stadtwalds** beabsichtigt der Forstservice Taunus in Abhängigkeit von der Preisentwicklung, den Einschlag flexibel an die Gegebenheiten des Marktes anzupassen.

Nach jetzigem Planungsstand rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2026 mit Erlösen von 372.610 €. Demgegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 331.075 €. Der Forstbetrieb schließt somit mit einem positiven Ergebnis von rund 41.535 € ab.

Durch die Umstrukturierung im Forstbetrieb (Halbjährlicher Einsatz des Forstwirtschaftsmeister im Bauhof) sinken die Fixkosten signifikant. Dafür steigen die Kosten für den Unternehmereinsatz.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz bevorstehendem Kommunalwahlkampf hoffe ich auf faire und sachliche Haushaltsberatungen.

Zudem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei den Mandatsträgern der städtischen Gremien für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Auch möchte ich mich bei den Kollegen der Verwaltung für die Mitwirkung an diesem Zahlenwerk herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank und Lob gehen an unsere aktive Bürgerschaft, für ihre Eigeninitiative und das ehrenamtliche Engagement in zahlreichen Initiativen und ganz besonders in den Vereinen, die das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt beleben und fördern. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!